



Anerkannter Verband nach § 60 Bundesnaturschutzgesetz
HGON, AK Marburg-Biedenkopf, In den Erlengärten 10. 35288 Wohratal

Lebensraum für Kauz & Co.

- 25 Jahre Altholzinselprogramm in hessischen Wäldern -

Wetter/Hessen. Am Freitag, den 12.09.2003 findet in der Stadthalle von Wetter ein gemeinsam von der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. (*HGON*) und Hessen-Forst ausgerichtetes Symposium unter dem Thema 'Altholzinseln - noch aktuell?' statt. Schirmherr der Veranstaltung ist Herr Staatsminister Wilhelm Dietzel.

Die Fachvorträge am Vormittag des Altholzinselsymposiums beleuchten sowohl aus forstlicher als auch naturschutzfachlicher Sicht, welche Entwicklungen in den ausgewiesenen Altholzinseln stattgefunden haben und welche Erkenntnisse für den Naturschutz im Wald und die Waldbewirtschaftung aus diesem Programm gewonnen werden können. Auf den Nachmittagsexkursionen besteht dann anhand ausgewählter Beispiele ausreichend Zeit zu intensiven Diskussionen.

Das Altholzinselprogramm wurde vor gut 25 Jahren auf Anregung der *HGON* durch das damalige Hessische Ministerium für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten gestartet und in der Folgezeit durch die Forstverwaltung mit Begleitung durch die örtlichen Mitglieder der *HGON* umgesetzt. Anlass für die Aktivitäten der *HGON* war der in den 60er und 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts stattfindende verstärkte Holzeinschlag in älteren Buchenbeständen mit dem Ziel, langsam wachsende Laubholzbestände durch schneller wachsende Nadelholzbestände abzulösen. Alte Buchen sind jedoch für eine Vielzahl von Tieren zwingende Voraussetzung für deren Existenz in unseren Wäldern. Ziel des Altholzinselprogramms war und ist es noch heute, die alten Buchen erst in einem Alter von 240 statt 140 Jahren zu ernten, um so insbesondere Großhöhlenbewohnern wie dem Schwarzspecht oder den Folgenutzern Dohle, Hohltaube, Raufusskauz (dem 'Wappentier' des Burgwalds), Fledermäusen, Hornissen, Wildbienen u.v.a. einen Lebensraum zu bieten. Ohne alte Buchen und den Quartiermeister Specht wäre unser Waldökosystem deutlich ärmer.

Derzeit bestehen in Hessen 958 Altholzinseln mit einer Gesamtfläche von 1708 ha, von denen sich ca. 69 % in staatlichem und ca. 31 % in kommunalem Eigentum befinden. Bei einer Durchschnittsgröße von ca. 1,78 ha nehmen die Altholzinseln 0,19 % der Hessischen Waldfläche ein. Das Durchschnittsalter der Buchen auf diesen Flächen beträgt 173 Jahre, das der Eichen 168 Jahre. Das Alter liegt damit deutlich über dem ehemaligen Umtriebsalter von 140 Jahren. Dass nur 0,19 % der hess. Waldfläche ca. 10 % der hessischen Schwarzspechtpopulation als Lebensraum dienen, zeigt die wichtige Funktion des Instruments Altholzinsel im Waldnaturschutz.

Eine auf Anregung der *HGON* im Jahr 2000 durchgeführte Pilotstudie zur Statusüberprüfung von Altholzinseln in ausgewählten Forstämtern des Burgwalds, der Rhön und des Spessarts zeigte, wie wichtig dieser Baustein des Naturschutzes im hessischen Wald ist. Im Verbund mit anderen Konzepten/Maßnahmen

bilden die Altholzinseln wichtige Knoten in der Vernetzung von Waldlebensräumen und tragen wesentlich zum Erhalt der Waldlebensgemeinschaften bei. Dennoch soll mit dem Symposium eine Diskussionsplattform geschaffen werden, um die ehemaligen Zielsetzungen von Altholzinseln unter den heutigen Anforderungen der Waldbewirtschaftung und dynamischen Ökosystembetrachtungen zu diskutieren und ggf. neu auszurichten.

v.i.S.d.P.

Gerhard Wagner
Waldreferent der *HGON*
In den Erlengärten 10
35288 Wohratal
Fon & Fax 06453 – 556
Email wagner-wohrtal@t-online.de

Sollten Sie noch Fragen zum Altholzinselsymposium haben, dann steht Ihnen Herr Wagner am 11.09.2003 in der Zeit von 13:00 bis 14:00 h unter der o.g. Telefonnummer gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Burgwald und zu den Aktivitäten der *HGON* finden Sie auf den Internetseiten www.hgon-mr.de oder www.hgon.de -> aus den Arbeitskreisen -> Arbeitskreis Marburg-Biedenkopf